



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XLVIII. Die von Waldow bestätigen der Stadt Bernstein ihre alten Rechte und lassen sich dafür gewisse Dienste versprechen, am 13. Juli 1487.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

gangen krigzleuten In vorzeit, die der hochgeborn Furst, vnser lieber vetter, Marggrauē Friedrich der elter, churfurst etc., seliger gedechtnus, mit den Stettinschen vnd pomerischen herrn gehatt heft, eyns deyls von den seynden genamen, ock eins deyls verbrant, also von handen gekamen sind, dat wy en vnd oren nakomen Inwonenden borger der genannten Statt Newen Berlin, die iczund sind vnd tokamende werden, Bestediget vnd Confirmiret hebben Alle vnd igliche briue, die sie noch hebben vnd wat sie der van den verlorn wederfinden vnd bekomen mogen, mit sambt allem orem eigendom, oren fryheiten, gerechtigkeiten, gnaden, olden herkomen vnd guden gewonheiten, vnd wy bestedigen, beuesten vnd Confirmiren en vnd oren nakomen borgeren to Nyen Berlin also alle ore priuilegia vnd briue, mit allen gnaden, fryheiten, oren gerechtigkeiten, oldem herkomen, guden gewonheiten vnd eigendom, darouer sie vormals also briue gehatt vnd In maten sie von olders vnd betherto gebuket vnd beseten hebben, In craft vnd macht dises briues. To orkunt etc.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 4.

XLVII. Kurfürst Johann belehnt die von Waldow zu Bernstein mit 8 Hufen Landes zu Dickow, am 7. Februar 1487.

Wir Johans etc., Bekennen offenlich mit disem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, das wir vnserm lieben getrewen hanfen vnd hanfen von Waldow, gebrudern, zum Bernstein, vnd iren menlichen leibs lehns erben acht huben Im dorff Dickow mit allen gnaden, freyheiten vnd gerechtigkeiten In masen sie die van hanfen detert erkauf, der sie Inen vor vns erblich verlassen hat, zu rechtem Manlehen gnediglich gelihen haben vnd leyhen Inen vnd Iren menlichen leibs lehns erben solche acht huben, mit allen gnaden, freyheiten vnd gerechtigkeit, wie vorberurt, In craft vnd macht dises briues etc. Actum am Mitwoch nach Dorotee virginis, Im LXXXVII ten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 9.

XLVIII. Die von Waldow bestätigen der Stadt Bernstein ihre alten Rechte und lassen sich dafür gewisse Dienste versprechen, am 13. Juli 1487.

Vor alles weme vnd allermänniglich, den dieser vnser Apene Brief vorkömpt, de ane seen, hören effte lesen, So bekenne wy hanz vnd hanz, Brödere, de vann Waldow, ervfeten to Bernstein, dat wy hebben angelehen die Brokfahmkeit vnd Armud, dy denne gescheen isz an

Hauptst. I. Bb. XVIII.

Bernftein, der Stadt, an Swerene gevohrde halven in langen vörften Kriegen van Roue vnd Brandt vnd gantzer Verflörunge der Stadt an Müren, an Doren, an Hulern vnd an alles wat. Der Armud vnd Jammer halven wy angefehen vmme wedder behelplinge vnd beteringe der Stadt, fo hebbe wy gedan na heren vnde guder frunde rade vnd die Stad wedder begiftiget vnd gelaten by allen gnaden vnd Rechtigkeit, fo alz sie tho vörne gehat hebben vnd Begiftiget fyn gewesen von vörften tho vörften vnd von hern tho hern an holtung, watern, an ackern, an Wefen, an Grefinge, an grentzen, an Aller Nvttfamheit, fo alz die Stadt tho Vörne begiftiget fy gewesen, voll vndt alle by to latende vnd darby tho behaldende in allen Gnaden, Rechtigkeiten, in Krafft vnd macht dez fzes Briwes. Vor dyszen Willen vnd Begiftigung, fo hebben alle Burgere vnd inwohner tho Bernfthen vnz vnd vnfern Rehten, Erven vnd Nachkömlingen mit ener eindracht vnd wolbesprockenen mode vnd willen vnz tho gefecht, tho helpende alle Jahr dre tage mit ehrer haue vndt plögen tho plögende in ene sammende vnfen Acker vppe deme felde tho Bernfthen vndt enen dach des Jahres in deme owefte, wann vnz dat behöft, wenn wy en darumb tho leggen. Vörder wann wy behöft hadden tho bawende, fo schölen die Börger vns helpen timmern und bören. Vortmehr der Stadt watere die Börger mit kleinen töwe fry tho fischende vnd dat tho vormiedende mit einen Klippentoge, Sonder den groten Poltz; Wat die Raht vnd de Stadt Könen geneten mit groten garne edder mit Klippen, dat hebben sie mit willen vnd volbort vnd gantzer gunst, vppe dat dat genvt der water möge kamen den Börger in der Stadt tho kope vmb ehre Penninge vppe beteringe der Stadt. Disze begiftigunge vnd beleynge in Krafft vnd macht tho ewigen thieden gentzliken tho hebbende vnd in Krafft vnd macht diezzes briwes by tho bliwende, So sint hieröwer gewesen die Ehrbabre Mannen vnd heren heyntz von Waldow, vnser Vedder, hanz vnd Jochim, veddern von Wedeln, erfeten tho Cremzow, her Merten Sarow, Prior tho Bernfthen, dy disze verschrewene sacke fylvest gededinget hebben in der vastene anbeginne am Aschedage. Tho mehr Wythelikeit, vrkunde vnd Warheit, fo hebbe wy vorgenannten hanz vnd hanz, Brödere, die von Waldow, vor vnz vndt vnser Erven vnd nachkömlingen mitt guden willen vnd wolbedachten mode vnd ganzer Volbort heten vnd laten hengen vnse Insigel neddeme an diszen vnfen Apenen brieff, dy geschreven vnd geben iz na der gebordt Jesu Christi vnfers herren Vierteygen hundert Jahr vnd in deme Sövende vnd Achtigsten, an deme dage Margreten der heiligen Jungfraw am Middage.

Nach einer Copie im Geh. Ministerialarchive.

XLIX. Notiz über die Bezeichnung des Melchior Neuendorf mit zwei Antheilen zu Königswalde, vom 13. März 1491.

Mein gnedigster herre Marggraue Johans, Churfurst etc., hat Melicher Newendorff zwai taill an konigzwald mit seiner zugehorung, wie das In seinen grentzen gelegen ist, vnd seinen rechtenn menlichen leybs lehens erben zu rechtem manlehn gnediglich geliben, Also das sie die von der herschaft zu Brandenburg zu rechtem manlehn haben, so oft das noth that nehmen